

Buttikon Schübelbach Reichenburg Tuggen



Darstellung des Herrn, Lichtmess

Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Diakon Joachim Lurk	Telefon 055 444 15 41	pfarramt@pfarrei-buttikon.ch
Pfarrer Josip Karas	Telefon 055 445 11 74	
Pfarreisekretariat	Telefon 055 444 15 41	info@pfarrei-buttikon.ch
	Montag, 13.30 bis 16.00 Uhr und Mittwoch, 09.00 bis 11.00 Uhr	
Postadresse Pfarramt	Kirchweg 1, 8863 Buttikon	
Webseite:	www.pfarrei-buttikon.ch	

Wir feiern unseren Glauben



Zu unseren Gottesdiensten
sind **SIE ALLE**
die Kinder, Jugendlichen
und Erwachsenen
ganz herzlich willkommen!

Februar 2025



Lichtmess – Darstellung des Herrn

Opfer: Caritasfonds Urschweiz

- 2. 10.30 Familiengottesdienst
mit Kerzensegnung
und Blasius-Segen**
SM Ruth Ruoss-Fuchs
SM Gusti Weber-Kälin
SM Luisa Nanzer-Ruoss
SM Othmar Krieg-Schwytter
SM Alois und Martha
Ziegler-Bruhin
SM Erwin und Agnes
Bruhin-Bruhin

6. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
7. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

5. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Schweizerische Epilepsie-Liga

8. Samstag
19.00 Eucharistiefeier
13. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
14. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

6. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Insieme Ausserschwyz

- 16. 10.30 Wortgottesfeier**
20. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
21. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

7. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Unterhalt Friedhof

- 22. Samstag
19.00 Eucharistiefeier**
SM Ursula Roos-Emch
27. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
28. Freitag
Kein Schulgottesdienst

Vorschau März

**8. Sonntag im Jahreskreis /
Krankensonntag**
Opfer: Spitex March

2. 10.30 Eucharistiefeier

**Josefstag – Patrozinium – Startanlass
«Jubiläum – 55 Jahre Kirche St. Josef»**
Opfer: St. Josefskirche Buttikon

19. Mittwoch

**10.30 Eucharistiefeier –
Festgottesdienst –
anschliessend Apéro Riche**
**19.00 Vortrag von Richard Ziltener
zur Entstehung Buttikons**

Kirchenopfer Dezember 2024

Opfer:

1. Ministrantenarbeit Pfarrei Buttikon	194.40
8. Blumenschmuck Kirche St. Josef Buttikon	43.65
15. Universität Freiburg	45.60
21. Unterhalt Friedhof	41.90
24./25./26. Kinderspital Bethlehem	1 030.25
28. Stiftung Wunderlampe	34.—

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



Schoggiherzenverkauf

Ein ganz besonderer Dank geht an unsere Firmlinge.

Die 6. KlässlerInnen haben mit grossem Eifer «Schoggiherzli» zugunsten des Kinderspitals Bethlehem verkauft.

Mit Freude konnten wir den Betrag von Franken 598.75 an das Kinderspital überweisen.

Aus dem Pfarreileben

Den Segen Gottes im eigenen Leben erfahren

Im Februar feiern wir verschiedene Gottesdienste, in denen eine Segnung oder der Segen im Zentrum steht.

An Darstellung des Herrn – oder Maria Lichtmess – sind es die Kerzen, welche gesegnet werden.

Der Blasiussegen dient dem Schutz vor Halskrankheiten.

Am Fest der heiligen Agatha wird das Brot gesegnet.



Blasius-Segen und Kerzensegnung

Sonntag, 2. Februar:
10.30 Uhr Familiengottesdienst



Brotsegnung

Gesegnetes Agatha-Brot wird ab **Donnerstag, 30. Januar** in der Bäckerei Wüst (Café) verkauft.

Erstkommunion 2025



JESUS - ÜÜSÄ FRÜND

Mittwoch, 12. Februar 2025

2. Elternabend um 20.00 Uhr für alle Eltern der Erstkommunion-Kinder im Magnusstübli. Wir werden persönlich das Andenken gestalten, das die Kinder am Weissen Sonntag erhalten

Mittwoch, 19. Februar 2025

Erstkommunion-Vorbereitung

13.30 bis ca. 16.00 Uhr

für alle 3. Klässler im Magnusstübli.

Frauenverein Buttikon



Donnerstag, 20. Februar 2025, Lotto-Abend

19.30 Uhr im Magnusstübli

Kontakt: Astrid Diethelm

Freitag, 28. Februar 2025,

Kafi-Plausch im Bistro 94

9.30-11.00 Uhr

Jassen und Spielen:

Dienstag, 11. Februar 2025

Dienstag, 25. Februar 2025

jeweils von 13.00/13.30 bis 17.00 Uhr

im Magnusstübli

Kontakte: Margrit Hasler 055 444 17 48 /

079 578 78 38, Astrid Diethelm 079 535 76 01

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Buttikon

Mittagstisch



Donnerstag, 6. Februar, Bistro 94, 12.15 Uhr

Anmeldung bis spätestens Donnerstagmorgen um 8.00 Uhr

direkt bei Frau Petra Lehmann, 055 444 18 94

Themenreihe in den 4 Schulgottesdiensten im Advent



Herz – Mit dem Herzen sehen

Uhr – Warten braucht Zeit

Engel – Gute Gedanken für andere

Stern – Vertrauen auf Gottes Liebe



Wunderschön
geschmückter
Christbaum

Impressionen vom Krippenspiel «Marias kleiner Esel» (Heiligabend)



Simon, der reichste Mann von Nazareth, verkauft Maria den kleinen struppigen Esel.



Maria und Josef mit dem Esel und begleitet von Engeln und Vögeln auf dem Weg nach Bethlehem.



Ein Engel weist Maria und Josef den Weg zur Krippe.

Die ganze Kinderschar verweilt mit Katechetin Heidi Lurk in der Anbetung vor der Krippe.



Impressionen vom Dreikönigsspiel der FünftklässlerInnen (6. Januar)



Die Dreikönige überbringen die Frohe Botschaft und feiern dann den Gottesdienst mit.



Gruppenbild mit den Akteuren des Dreikönigsspiels 2025



Herzliche Einladung zu unseren



Familiengottesdiensten im Jubiläumsjahr 2025 in der Kirche St. Josef, Buttikon

**Sonntag, 2. Februar, Mariä Lichtmes,
Kerzensegnung + Blasiussegen**

**Suppentag, 30. März
anschliessend «Suppe to go»**

**Palmsonntag, 13. April
5. Klasse mit Prozession**

**Auffahrt, 29. Mai
Wallfahrt nach St. Magnus, Rieden**

**Sonntag, 29. Juni, speziell als
Stationengottesdienst gestaltet**

**Sonntag, 14. September, Magnusfest
mit S-chola Buttikon + Festwirtschaft**

**Sonntag, 19. Oktober
Erntedankgottesdienst als Jodlermesse**

**Sonntag, 9. November
Thema: St. Martin, danach Teilete**

**Samstag, 6. Dezember
Gottesdienst mit Samichlaus-Feier**

**Mittwoch, 24. Dezember
Heiligabend, mit Krippenspiel**

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.

**Das Vorbereitungsteam
der Familiengottesdienste:**

Annalis Kistler, Heidi Lurk, Zoja Laskaj,
Diakon Lurk



Kerzen-Meditation

*Ich bin wie eine kleine Kerze.
Ich bin nichts als eine Kerze –
nichts als ein kleines Licht.
Ich bin nur eine kleine Flamme.
Ausgesetzt jedem Windhauch.
Ich verzehre mich, indem ich leuchte.
Ich soll leuchten unter all denen,
die die Finsternis mehr lieben
als das Licht.
Ich soll ein Orientierungspunkt sein
für jene, die im Dunkeln sitzen.
Ich soll einen Weg zeigen
durch die Irrwege in dieser Welt.*

*Guter Gott, nimm mich kleines Licht
in deine schützende Hand.
Lass mich zum Lichtblick werden für alle,
die nach Hoffnung suchen.
Lass mich ein Schimmer sein
für die Augen der Blinden.
Lass mich Wärme und Geborgenheit
schenken all jenen,
die einsam und traurig sind.
Und wenn mein Licht zu erlöschen droht,
Herr,
dann lass es mich immer wieder neu
entzünden bei dir.
Amen.*

Reichenburg – Pfarrei Sankt Laurentius

Pfarrer Martin Geisser
Pfarreisekretariat

Telefon 055 444 16 77
Telefon 055 444 11 26
Montag 9.00 bis 11.30 Uhr
Donnerstag 9.00 bis 11.30 Uhr

Webseite:

www.st.laurentius-pfarrei.ch

Postadresse Pfarramt

Kantonsstrasse 20, 8864 Reichenburg

E-Mail:

st.laurentius@bluewin.ch



Gottesdienstordnung

Februar 2025

Darstellung des Herrn / Lichtmess

Kollekte: Caritas-Fonds Urschweiz



1. Samstag

16.00 Kleinkinderfeier
mit Blasiussegen

17.30 Hl. Eucharistiefeier
mit Blasiussegen
und Segnung der Kerzen
Stiftsmesse: *Stephan und Lina*
Burlet-Dobler

2. Sonntag

10.00 Hl. Eucharistiefeier
mit Blasiussegen
und Segnung der Kerzen

4. Dienstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle

5. Mittwoch

18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche

19.00 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche
mit der Feuerwehr zu Ehren
der Hl. Agatha / Brotsegnung

6. Donnerstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
19.00 Gebet für den Frieden
in der Pfarrkirche

7. Freitag

16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle
des Alterswohnheimes

5. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Renovationsfonds Friedenskapelle



8. Samstag

17.30 Hl. Eucharistiefeier
Stiftsmesse: *Rosa Knobel-Hauser*

9. Sonntag

10.00 Familiengottesdienst
mit der 1. Klasse

11. Dienstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle

12. Mittwoch

18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche
19.00 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche

13. Donnerstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
19.00 Gebet für den Frieden
in der Pfarrkirche

14. Freitag

16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle
des Alterswohnheimes

6. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Fanziskanische Gassenarbeit



15. Samstag

17.30 Hl. Eucharistiefeier

16. Sonntag

10.00 Hl. Eucharistiefeier

18. Dienstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle

19. Mittwoch

18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche
19.00 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche

20. Donnerstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
19.00 Gebet für den Frieden
in der Pfarrkirche

21. Freitag

16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle
des Alterswohnheimes

7. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Gymnasium St. Klemens



22. Samstag

17.30 Hl. Eucharistiefeier

23. Sonntag

10.00 Hl. Eucharistiefeier
11.00 Taufe Damian Hutter

25. Dienstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle

26. Mittwoch

18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche

19.00 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche

27. Donnerstag

08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle

19.00 Gebet für den Frieden
in der Pfarrkirche

28. Freitag

16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle
des Alterswohnheimes

Vorschau März 2025

8. Sonntag im Jahreskreis

1. Samstag

17.30 Hl. Eucharistiefeier

2. Sonntag

10.00 Hl. Eucharistiefeier

5. Aschermittwoch

19.00 Hl. Eucharistiefeier

Mitteilungen aus dem Pfarreileben

Christliche Meditation in der Friedenskapelle

Mit Zen-Meister Marcel Reding

Montag,	03.02.	13.30 Uhr
Mittwoch,	05.02.	08.00 Uhr
Montag,	10.02.	13.30 Uhr
Mittwoch,	12.02.	08.00 Uhr
Montag,	17.02.	13.30 Uhr
Mittwoch,	19.02.	08.00 Uhr
Montag,	24.02.	13.30 Uhr
Mittwoch,	26.02.	08.00 Uhr

Blasiussegen



Maria Lichtmesse



KLEINKINDERGOTTESDIENST

Samstag, 1. Februar, 16.00 Uhr

Kirche Reichenburg

Erhebt eure Stimme – so lautet das Motto der Sternsinger



Auch Kinder aus unserer Pfarrei beteiligten sich an dieser Aktion. Am dritten Adventssonntag zogen sie durch Reichenburg und «erhoben ihre Stimme» für Kinderrechte. Mit ihrem Engagement haben sie dazu beigetragen, die Kinderrechte weltweit zu stärken und ihre Umsetzung voranzutreiben. Ein grosses Dankeschön an unsere 11 Sternsinger.

Glückwünsche



Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Gottes reichen Segen zum Geburtstag

Zum 75. Geburtstag

Frau Hildegard Knobel,

Untertaletenstrasse 15, am 10. Februar

Zum 85. Geburtstag

Frau Johanna Thürig,

Steinenbruggstrasse 4, am 17. Februar

Herr Federico Romei,

Bahnhofstrasse 15c, am 22. Februar

Monatstreff Februar 2025



Liebe Seniorinnen,
liebe Senioren,

Am 18. Februar besucht uns der Sagenerzähler aus Schwyz im Magnusstübli in Buttikon. Bestimmt hören wir Spannendes aus dem inneren und äusseren Kantonsteil. Anschliessend gibts Kaffee und Kuchen.

Treffpunkt beim Alterszentrum
um 13.30 Uhr

Anmeldung bis 11. Februar bei
Elsbeth Höner, Telefon 055 444 20 92
oder 079 336 62 01

Anlässe im Generationentreff

Jassen: 4. Februar
13.40 Uhr im Generationentreff

Suppenmittag: 28. Februar
12.00 Uhr im Generationentreff

Anmeldung bis 26. Februar
bei Elsbeth Höner

Seniorenturnen im MZG:
6./13./20./27. Februar
von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Der Seniorenrat und die Ortsgruppe
Pro Senectute freuen sich auf euch.

Kollekten und Spenden



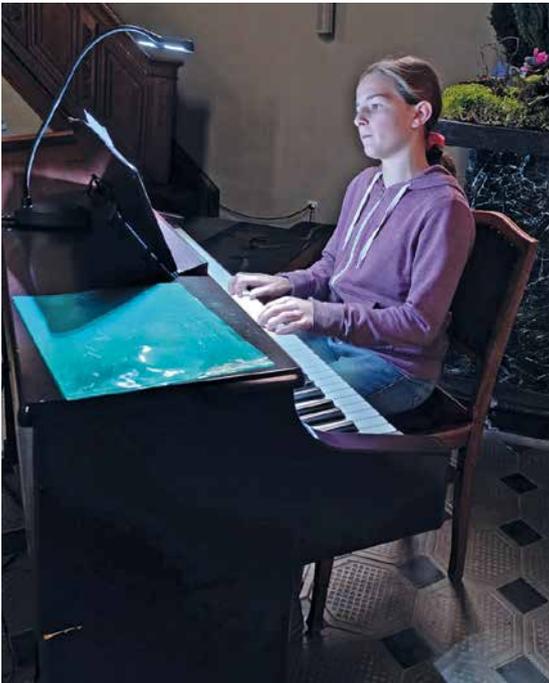
Renovationsfonds Friedenskapelle	277.10
Sternsingeraktion	1 040.85
Stiftung Rudolphinum	280.40
Kinderspital Bethlehem	1 163.05
Mutter und Kind	323.80

Grossen Dank für Ihre Spende!

Eröffnungsgottesdienst der Firmanden



Passend zum Tagesevangelium gingen die Firmanden der Frage nach: «Johannes was sollen wir tun, um unser Herz auf Weihnachten vorzubereiten?»



Impressionen aus verschiedenen Rorate-Feiern





**Für jede Altersstufe
das Passende:**

Verschiedene Rorate-Feiern luden vom Kleinkind bis zum Erwachsenen ein.

Die Kinder faszinierte die magische Atmosphäre aus Dunkelheit und Kerzenschein.

Während für die Erwachsenen die Feier, eine bewusste Besinnung und Ruhe in der hektischen Adventszeit bot.

Für Alle war es ein Innehalten um Hoffnung zu schöpfen und das Licht Christi willkommen zu heissen.

Impressionen Weihnachten



Einen herzlichen Dank sprechen wir an Urs und Rita Glaus für die grossartige Arbeit und ihren Einsatz bei der festlichen Gestaltung unserer Kirche aus. Die liebevolle Dekoration hat dazu beigetragen, dass wir die Feierlichkeiten in einer stimmungsvollen und würdigen Atmosphäre erleben konnten. Unser Sakristanen-Paar hat damit nicht nur unser Gotteshaus verschönert, sondern auch die Herzen der Pfarreimitglieder berührt.



Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Pfarrbeauftragte Erika Rauchenstein Tel. 055 440 11 75
erika.rauchenstein@pfarrei-schuebelbach.ch

Pfarradministrator Josip Karas Tel. 055 445 11 74 / pfarrer@pfarrei-tuggen.ch

Pfarrsekretariat Marianne Keusch Tel. 055 440 11 75 / sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch
Montag, 08.30 bis 12.00 Uhr und
Freitag, 08.30 bis 12.00 Uhr

Postadresse Pfarramt Grünhaldenstrasse 11, 8862 Schübelbach

Webseite www.pfarrei-schuebelbach.ch

Gottesdienstordnung

Februar 2025



2. Darstellung des Herrn, Lichtmess
10.30 Pfarreigottesdienst
Kerzensegnung, Blasiussegen
Segnung des Agatha Brotes
Opfer für Caritas Urschweiz

5. Mittwoch
7.20 Schulgottesdienst
3. bis 6. Klasse

6. Donnerstag
16.30 Gottesdienst im Altersheim

9. 5. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Pfarreigottesdienst
Opfer für Seelsorgehilfswerk
Kanton Schwyz

15. Samstag
17.00 Taufe

16. 6. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Pfarreigottesdienst
Opfer für Renovationsfonds Kirche

20. Donnerstag
16.30 Gottesdienst im Altersheim

23. 7. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Pfarreigottesdienst
Opfer für Stiftung David Dienst

11.45 Taufe

13.00 Syrisch-Orthodoxer Gottesdienst

Opfer im Dezember 2024



1. Universität Freiburg	Fr. 111.—
8. Zeitschrift tut	Fr. 404.80
15. Blindenmission	Fr. 165.—
22. Procap	Fr. 50.05
24.–29. Kinderspital Bethlehem	Fr 1 784.—

Rückblick

Kirchgemeindeversammlung



Unsere Kirchgemeindeversammlung fand dieses Jahr erstmals im Restaurant Rössli statt. Pünktlich um 19.30 Uhr eröffnete Kirchenratspräsident Erhard Gresch die Sitzung. Nach der Begrüssung folgte der Bericht des Präsidenten. Danach übernahm unsere Finanzverwalterin Leorosa Nigro das Wort zur Rechnung und zum Budget. Beides wurde ohne Gegenstimmen angenommen und verdankt.

Leider mussten wir uns von unserem langjährigen, sehr aktiven und geschätzten Kirchenratsmitglied Sepp Bruhin verabschieden. Rechnungsprüfer Pirmin Bruhin hat seinen Dienst ebenfalls nach 29 Jahren abgegeben. Auch seinen Austritt bedauern wir sehr. Wir freuen uns jedoch, mit Silvia Rüegg-Schuler und Barbara Gerster versierte Rechnungsprüferinnen gefunden zu haben.

Erfreulicherweise durften wir Astrid Schalch für 40 Jahre Orgeldienst ehren und hoffen, dass sie uns noch lange erhalten bleibt.

Ebenfalls geehrt wurde unsere zuverlässige Reinigungskraft Mayra Deliz für 10 Dienstjahre. Eine allfällige Teilumnutzung der Kirche wurde thematisiert, jedoch ohne, dass bisher etwas unternommen oder beschlossen wurde. Der Kirchenrat wird sich damit weiterhin auseinandersetzen und zu einem späteren Zeitpunkt wieder informieren.

Wir danken allen Anwesenden für ihre Teilnahme und das Interesse an unserer Kirchgemeinde. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön dem Team vom Restaurant Rössli für die gute und feine Bewirtung.

Kirchenrat Schübelbach





Gottesdienst- und Bussfeier

Glocken und Glöggli weisen uns auf etwas hin, machen uns aufmerksam und warnen uns. Mit diesen Gedanken haben wir unsere Herzen am dritten Adventssonntag für die Ankunft Jesu an Weihnachten bereit gemacht.

Ich habe mich sehr gefreut, dass viele Gläubige diesen adventlichen Vergebungsgottesdienst besucht haben und danke allen Mitfeiernden.

Erika Rauchenstein

Friedenslicht

Das Friedenslicht wurde dieses Jahr erstmals nicht in Bethlehem, der Geburtsstadt Jesu, sondern in deren Partnerstadt Christkindl in Oberösterreich entzündet. Dies aufgrund des andauernden Nahostkonfliktes. Nichts desto trotz oder gerade deshalb, hat es auch dieses Jahr eine besondere Bedeutung. Wir setzen ein Zeichen des Friedens, den die Welt so dringend braucht.

Unsere beiden Ministrantinnen Paulina und Amelie haben es dieses Jahr voller Stolz und Freude nach Schübelbach gebracht. Nach der Teilnahme an der Friedenslichtfeier in Lachen haben wir uns mit Punsch und Grittibänz

aufgewärmt und anschliessend die Friedenslichtkerze in der Marienkapelle unserer Kirche entzündet. Alle waren eingeladen, dieses Friedenszeichen mit einer mitgebrachten oder von uns zur Verfügung gestellten Kerze mit nach Hause zu nehmen.

Erika Rauchenstein



Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Deko Christbäume



Was wäre die Adventszeit ohne Sterne? Sterne und Sternbilder haben den Menschen schon früher den Weg gewiesen oder sie auf etwas aufmerksam gemacht.

So haben wir mit allen unseren Schülerinnen und Schülern der 1. bis 6. Primarschulklassen aus dem Schulhaus Dorf, Sterne aus Wäscheklammern gebastelt. Diese zierten während der Advents- und Weihnachtszeit die Christbäume vor der Kirche, wiesen uns auf die Geburt Jesu hin und luden uns in die Kirche ein.

Erika Rauchenstein und Katechetinnen



Adventsgottesdienst im Altersheim

Sterne der Hoffnung, die uns zum Christuskind führen, das war auch das Thema des ökumenischen Adventsgottesdienstes im Altersheim. Astrid und Hans Schalch haben alle Mitfeiernden auch dieses Jahr mit ihren Instrumenten Trompete, Klarinette und E-Piano begleitet und mit ihren Liedern erfreut. Schön, dass auch die neue Heimleitung, Herr Alain Fässler, sowie die Pflegedienstleiterin Frau Annatina Gujan den Gottesdienst mitgestaltet haben.

Erika Rauchenstein



Weihnachtszeit in unserer Pfarrei

Krippenspiel



An Weihnachten feiern wir den Geburtstag Jesu. Wieso bekommen dann wir die Geschenke und nicht Jesus? Dieser Frage gingen unsere Schüler*innen im Krippenspiel nach. Nachdem sie mit diversen Menschen darüber ins Gespräch kamen, wurde ihnen klar, dass Jesus sich mit uns und an uns freut, wenn wir einander Zeit, Aufmerksamkeit, Verständnis, Liebe und Frieden schenken. Schön, dass auch dieses Jahr wieder so viele Kinder mit grosser Freude gespielt und gesungen haben.



Mitternachtsgottesdienst, Weihnachten und Stephanstag

Weihnachten ist für uns Christen wohl das emotionalste Fest des Jahres. So wird Jesus in die Nacht der Welt hineingeboren und bringt den Menschen Hoffnung und Licht.

Diese herzerwärmende Botschaft haben wir im Mitternachtsgottesdienst und am Weihnachtstag verkündet und gefeiert. Adeline Marty und Norma Widmer mit Orgelspiel und Gesang, wie auch das Schalch-Ensemble mit Astrid Schalch an der Orgel, trugen einen grossen Teil zur freudigen und festlichen Stimmung bei.

Am Stephanstag liessen wir die friedliche Weihnachtsstimmung nachklingen.



Neujahr

Voll Hoffnung und Zuversicht haben wir zusammen mit Pater Uwe den ersten Gottesdienst des Jahres gefeiert. Gottes reicher Segen soll uns während des ganzen Jahres begleiten.

Weihnachtsstimmung in unserer Pfarrkirche



Wer nach Weihnachten nach ein bisschen Ruhe gesucht hat, fand sie in unserer Pfarrkirche. Bei besinnlicher Musik, beim Anschauen des Krippenspielfilms oder beim Verweilen vor der Krippe in der von unserem Sigristen Hansueli



Müller und seinen zahlreichen Helferinnen und Helfern stimmungsvoll geschmückten Kirche, wurde es warm ums Herz.



In eigener Sache: Danke!

Wir danken allen die im Vorder- und Hintergrund mitgeholfen haben, Weihnachten zu einem christlichen Freudenfest werden zu lassen. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir immer so zuverlässig auf alle Mitarbeitenden sowie ehrenamtliche und freiwillige Helfer*innen zählen können.

Herzlichen Dank allen Musiker*innen und Sänger*innen, aus unseren Reihen und von auswärts, die unsere Herzen berühren und unsere Gottesdienste so feierlich mitgestalten. Und nicht zuletzt: Vielen Dank allen Mitfeiernden! Ohne Menschen, die die frohe Botschaft hören, sich von ihr angesprochen fühlen und sie weitersagen, wäre die Geburt Jesus und unsere Arbeit sinnlos. Gemeinsam mit ihnen allen jedoch dürfen wir immer wieder kleine und grössere Freuden erleben und Zeichen der Hoffnung setzen.

Erika Rauchenstein und Pfarreiteam

5. Januar mit Kirchenchor Reichenburg

Am 2. Sonntag nach Weihnachten durften wir den Kirchenchor Reichenburg unter der Leitung von Vreni Lins und an der Orgel Markus Leisibach bei uns begrüßen.

Mit ihrem abwechslungsreichen Liederprogramm haben sie in uns noch einmal die Weihnachtsstimmung aufleben lassen.

Danke, dass ihr hier wart! Und schön, dass auch immer noch Sänger*innen des ehemaligen Kirchenchors Schübelbach dabei sind. Wir freuen uns, euch auch in Zukunft immer wieder bei uns begrüßen zu dürfen.



Erika Rauchenstein und Pfarreiteam

6. Januar Dreikönige

Traditionsgemäss werden am Dreikönigstag Salz, Wasser, Kreide, Weihrauch und die Haussegenskleber gesegnet.

Pfarrer Albin Keller hat mit uns einen sehr schönen und stimmigen Gottesdienst gefeiert.

Vielen Dank allen, die im Vorder- und Hintergrund mitgewirkt und mitgefeiert haben.

Erika Rauchenstein



Ausblick



Maria Lichtmess / Hl. Blasius / Hl. Agatha

Gerne weisen wir sie auf unsere Gottesdienstfeier am 2. Februar um 10.30 Uhr hin, in der wir gleich drei Kirchenfeste feiern. Anlässlich von Maria Lichtmess werden die Kerzen für den Gebrauch in der Kirche während des ganzen Jahres gesegnet. Gerne dürfen auch sie Kerzen von zu Hause zur Segnung mitbringen.



Die Agathabrote erinnern uns an die Heilige Märtyrerin und sollen für uns zum Segen für Wohnung, Haus und Hof werden. Durch den Hl. Blasius erbitten wir uns Bewahrung vor Halskrankheiten und anderen Nöten. Wir freuen uns auf ihr Mitfeiern.

Erika Rauchenstein und Pfarreiteam

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren



Wir treffen uns am
Dienstag, 11. Februar
um **11.30 Uhr im Restaurant Rössli.**

Anmeldungen bis Montagabend
Telefon 055 440 46 66

Der Vorstand der FMG Schübelbach freut sich über eure Teilnahme an der GV und ein gemütliches Beisammensein.

Sozialberatung in Schübelbach

Manuela Kohli-Wild
Fachverantwortliche für Altersfragen
Gemeinde Schübelbach, Abteilung Soziales
Grünhaldenstrasse 3, 8862 Schübelbach
055 450 56 86 / manuela.kohli@schübelbach

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag
während der Bürozeiten.

Persönliche Beratungsgespräche können telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

Damit wir uns Zeit für Sie nehmen können, bitten wir Sie um eine Terminvereinbarung.

Die Beratungen sind kostenlos und an die Schweigepflicht gebunden.

Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Josip Karas Telefon 055 445 11 74 pfarrer@pfarrei-tuggen.ch
Pfarreisekretariat Telefon 055 445 11 74 info@pfarrei-tuggen.ch
Mo 09.00–11.00, Di 09.00–11.00
Do 09.00–11.00 und 14.00–16.00
Webseite: www.pfarrei-tuggen.ch
Postadresse Pfarramt Buchbergstrasse 6, 8856 Tuggen

Gottesdienstordnung

Februar 2025



**Darstellung des Herrn (Lichtmess)
mit Kerzen- und Blasiussegnen**
Opfer: Caritas-Fonds Urschweiz

1. Samstag **17.30 Eucharistiefeier
Kerzenssegnung
Erteilung des Blasiussegens**
2. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier
Kerzenssegnung
Erteilung des Blasiussegens**
**09.00 Uhr Chinderchile
im PfarreiZentrum Gallus
anschliessend Blasiussegnen
in der Kirche**
**Nach dem Gottesdienst Chilekaffi
im PfarreiZentrum Gallus**
5. Mittwoch **08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier**
7. Freitag **19.00 Kroatische
Gebetsgruppe**

5. Sonntag im Jahreskreis
Opfer: Für die Ministranten

8. Samstag **17.30 Familiengottesdienst
mit Aufnahme
der neuen Ministranten**

9. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**

12. Mittwoch **08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier**

6. Sonntag im Jahreskreis
Opfer: Don Bosco Jugendhilfe

15. Samstag **17.30 Wortgottesdienst
Gottesdienstbeteiligung
der Firmlinge nach
ihrem Erlebnismittag**

16. Sonntag **09.00 Wortgottesdienst**

19. Mittwoch **08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier**

7. Sonntag im Jahreskreis
*Opfer: Behindertenwohnheim Höfli,
Wangen*

22. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

23. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**

26. Mittwoch **08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier**

Vorschau März 2025

8. Sonntag im Jahreskreis
Opfer: Spitex March

1. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

2. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier
Tag der Kranken/
Krankensalbung**

Kollekten und Spenden Dezember 2024

01.	Universität Fribourg	73.45
07./08.	Elisabethenwerk	168.85
14./15.	Jungwacht/Blauring, Ranftreffen	130.15
21/22.	Die Dargebotene Hand, Tel. 143	134.10
24./28./29.	Kinderspital Bethlehem	1 380.—
31.12.24/1.1.25	Friedensdorf Broc	112.85

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Pfarreichronik

Unsere Verstorbenen

Zu sich ins ewige Leben
hat Gott heimgerufen



Verena Forster-Krieg

2. November 1962 – 24. Dezember 2024

Vera Nikollbibaj-Komani

11. Mai 1953 – 25. Dezember 2024

Durch die Taufe in unsere Gemeinschaft aufgenommen wurde



Am 15. Dezember 2024

Lara Balaj, Tochter von Anton
und Chantal Balaj-Stössel

*Wir wünschen dem Kind und seinen Eltern
alles Gute und Gottes Segen.*

Blasius-Segen, Agatha-Brotsegnung und Krankensonntag

Im Februar feiern wir verschiedene Gottesdienste, in denen eine Segnung oder der Segen im Zentrum steht.

Am 1. und 2. Februar, an Maria Lichtmess, werden **Kerzen gesegnet**. Wenn Sie Kerzen segnen lassen wollen, bringen Sie diese mit in den Gottesdienst. Gleichzeitig werden auch alle Kerzen, die in der Kirche gebraucht werden, gesegnet.

Anschliessend an den Gottesdienst können Sie den **Blasius-Segen** empfangen, verbunden mit der Bitte um gute Gesundheit.

Am **Krankensonntag**, am ersten Sonntag im März, besteht die Möglichkeit, die **Krankensalbung** zu empfangen. Sie ist für Menschen bestimmt, die wegen Krankheit oder Altersschwäche einen angegriffenen Gesundheitszustand haben. Es wäre schön, wenn Kranke oder Betagte durch ihre Angehörigen in die Kirche begleitet würden. Wenn Sie das Sakrament empfangen möchte, nehmen Sie bitte in den Bänken direkt hinter dem Zwischengang Platz.

Wenn Sie nicht mehr in die Kirche kommen können, aber gerne die Krankensalbung oder auch die Hauskommunion empfangen möchte, melden Sie sich bitte auf dem Pfarramt. Pfarrer Josip Karas kommt dann gerne bei Ihnen vorbei.

Agatha-Brotsegnung

Gesegnetes Agatha-Brot soll Mensch und Vieh vor Unheil schützen und auch gegen Heimweh helfen.

Der Brauch hat seinen Ursprung von der Märtyrerin Agatha aus Sizilien, die im 3. Jahrhundert nach Christus lebte.

Gesegnetes Agatha-Brot wird am 5. Februar in der Bäckerei Knobel verkauft.



Herzliche Einladung zur «Chinderchile»

am Sonntag, 2. Februar
um 9.00 Uhr
im PfarreiZentrum Gallus.

In der Chinderchile werden Kinder in der Altersgruppe zwischen 5 und ca. 8 Jahren altersgerecht ins Evangelium eingeführt. Gemeinsam werden wir während dem Gemeindegottesdienst mit den Kindern im PfarreiZentrum Gallus singen, beten und das jeweilige Thema verarbeiten. Auf zahlreiches Kommen freuen sich

Brigitte Vollenweider
und das Chinderchileteam

Anschliessend sind alle Chinderchile-Chind und die Gottesdienstbesucher herzlich ins Chilekaffi im grossen Saal des PfarreiZentrums für einen geselligen Austausch bei Kaffee und Zopf eingeladen.

Das Chinderchileteam sucht Verstärkung

Das Chinderchileteam, unter der Leitung unserer Religionspädagogin, Frau Brigitte Vollenweider, besteht aus engagierten Frauen der Pfarrei, die sich freuen, zusammen mit den Kindern ein Stück ihres Glaubensweges zu gehen.

Falls Sie Interesse am Mitwirken in diesem Team haben, melden Sie sich doch bitte auf dem Pfarramt. Das Chinderchileteam würde sich über Verstärkung freuen.



Ministrantenaufnahme

Samstag, 8. Februar, 17.30 Uhr
Familiengottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministranten

Im Gottesdienst dürfen wir vier neue Ministranten in die Ministrantenschar aufnehmen. Zu dieser Feier sind alle Ministrantinnen und

Ministranten mit ihren Familien und alle Pfarreiangehörigen ganz herzlich eingeladen.

Nach dem Aufnahme-Gottesdienst sind alle Ministrantinnen und Ministranten zum Spaghettiplausch im PfarreiZentrum eingeladen.

Erlebnismittag der Firmlinge

Samstag, 15. Februar



An diesem Nachmittag werden wir uns Gedanken darüber machen, was wir für Talente von Gott geschenkt bekommen haben und wie wir

diese auch nach der Firmung noch in der «Gemeinschaft der Kirche» einsetzen können. So werden und bleiben wir eine «Gemeinschaft der Kirche», auch für andere. Diese Gemeinschaft werden wir im gemeinsamen Gottesdienst feiern.

Dieser Nachmittag ist Teil der Firmvorbereitung, darum für die Firmlinge verpflichtend.

Zeit: 14.00 Uhr bis ca: 18.30 Uhr

Ort: PfarreiZentrum Gallus.

Ich freue mich auf diesen spannenden Nachmittag und danke allen Helfenden.

Brigitte Vollenweider

Senioren Zmittag im PfarreiZentrum Gallus



Donnerstag, 9. Februar
nur mit Anmeldung

anschliessend Jass-, Spiel- und «Gspröchl»-Nachmittag

Es freuen sich:

Silvia Bamert 055 445 17 93 / 078 854 87 43
Lucia Meyer 079 468 86 55

Frauen und Müttergemeinschaft www.fmg-tuggen.ch

**Donnerstag, 13. Februar,
19.30 Uhr
Generalversammlung
im Restaurant Schlüssel**



Wir bitten um Anmeldung bis am 3. Februar bei Irene Bamert per Telefon 055 445 20 61, 079 305 25 09 oder Mail an info@fmg-tuggen.ch

Der Vorstand freut sich, viele Mitglieder begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern ein gutes Neues Jahr, viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Rückblick Advent, Weihnachten und Neujahr in unserer Pfarrei



Adventskranz in der Kirche



Samichlaus-Einzug

Am 30. November zog der Samichlaus mit seinen Schmutzlis in die Kirche ein und erzählte den Kindern eine Geschichte. Danach begleiteten ihn Schulkinder mit Fackeln und viele Kinder mit ihren Laternli durch die dunklen Strassen zum Schulhaus Eneda, wo er sich Zeit für jedes Kind nahm. Zur Stärkung gab es Kuchen und heissen Punsch.

Herzlichen Dank dem Samichlaus für seinen Besuch und allen, die bei diesem Anlass mitgeholfen haben.



Rorate Feier am 11. Dezember



Früh am Morgen feierten wir einen ganz besonderen Gottesdienst der Adventszeit. Unsere Sakristane Carmela Heidelberger und Kurt Kühne hatten die Kirche mit unzähligen Kerzlein stimmungsvoll und feierlich erhellt. Einen Gottesdienst nur mit dem warmen Licht vieler Kerzen zu feiern, war nicht nur für die Erwachsenen, sondern auch für unsere zahlreich anwesenden Schulkinder ein besonderes Erlebnis.

Danach gab es für alle zur Stärkung ein feines Zmorge im PfarreiZentrum Gallus.

Herzlichen Dank an alle, die bei dieser besinnlichen Feier mitgeholfen und den feinen Zmorge vorbereitet haben.

Danke auch allen Gottesdienstbesucherinnen und Besuchern und den zahlreich anwesenden Schulkindern, dass sie so früh aufgestanden sind und den Gottesdienst nicht nur mit Licht, sondern auch mit Leben erfüllt haben.

Hoher Besuch im Pfarreizentrum

Am 14. Dezember trafen sich die Ministranten zum alljährlichen «Chlaushöck» im Pfarreizentrum. Wir schauten einen lustigen Weihnachtsfilm an und genossen Popcorn, Nüssli und Schöggeli dazu.

Plötzlich klopfte es an die Tür und ein Glockenbimmeln verriet uns, dass St. Nikolaus vor der Tür stand. Die Minis wurden sehr für ihren Dienst am Altar gelobt.



St. Nikolaus wurde von Schmutzli begleitet, der einen schweren Sack mittrug. Doch bevor wir Einsicht in den Sack erhielten, erzählte uns St. Nikolaus eindrücklich, warum er für seine Besuche bei den Kindern im Dorf und bei uns in der Pfarrei das Eseli zu Hause liess. Ist halt nicht mehr wie früher, als es kaum Autos auf der Strasse hatte. Heute bleibt das Eseli zuhause, damit es vom grossen Strassenverkehr nicht erschreckt wird.

Als St. Nikolaus uns wieder verliess, spielten wir noch ein wenig und schon bald war es Zeit für den Heimweg.

Lieber St. Nikolaus, lieber Schmutzli. Danke vielmals für euren Besuch. Ihr habt viel Freude ins Pfarreizentrum gebracht. Auch vielen Dank allen, die mir ermöglicht haben, diesen Anlass durchzuführen.

Herzlich Brigitte Vollenweider

Ankunft des Friedenslichtes am 17. Dezember



Pünktlich um 18.30 Uhr traf das Friedenslicht im Hafen von Nuolen ein. Die Stille der Nacht, das Warten auf das Licht und das Eintreffen und Empfangen des Lichtes mit den feierlichen Klängen der Blasmusik waren sehr berührend und wunderschön. Nach dem Abholen des Lichtes in Nuolen begrüßten wir das Friedenslicht in der Pfarrei Tuggen. Von Bethlehem nach Tuggen, ein weiter Weg mit einer wichtigen Botschaft. Weihnachten heisst auch, diesem Zeichen des Friedens Platz zu schaffen, in unseren Familien, in unserem Umfeld und vor allem in unseren Herzen. Dieser Gedanke soll uns mit Hilfe des Kindes von Bethlehem durch das ganze Jahr tragen. So wie das Friedenslicht von Mensch zu Mensch weitergegeben wird, so kann auch der Frieden bewusst gelebt werden.

Von Herzen Friedens-volle Grüsse

Pfarrei Tuggen



Unsere Kirche an Weihnachten

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön der Genossame Holeneich für die prächtigen Christbäume und dem Team der Hauswarte der Gemeinde Tuggen für ihre professionelle Hilfe beim Aufstellen der Bäume.





Krippenspiel Weihnachten 2024



Liebe «Krippenspielkinder», ihr habt grossartiges geleistet. Unermüdlich habt ihr geprobt und mit viel Fleiss und grossem Einsatz eure Rollen eingeübt. Ihr habt mit euerem Spiel der weihnachtlichen Botschaft vom Heiligen Abend einen besonderen Platz gegeben. Einen Platz in den Herzen vieler «Tuggner». Wunderschön habt ihr gespielt und dafür möchte ich euch von Herzen danken. Danke auch an alle Eltern der «Krippenspielkinder». Ohne eure Mithilfe wäre vieles gar nicht möglich. Ich bin sicher, manche Mamas oder manche Papas übten mit den Kindern zu Hause die Rollen ein. Ein herzlicher Dank dafür.

Theaterspielen macht Hunger. Frau Bamert backte für jede Theaterprobe Kuchen für alle 24 Kinder. Sie waren «mega» gut. Danke vielmals dafür, im Namen auch aller Kinder.

Danken möchte ich auch Carmela Heidelberg, die immer schaute, dass wir gut spielen konnten und alles in der Kirche klappte.

Nun einen ganz grossen und besonderen Dank an Brigitte Bucher. Sie unterstützte mich in allem, sie musizierte wunderschön mit dem «Engelchor». Dies gab dem Krippenspiel eine ganz spezielle festliche Note. Ganz liebä Dank einfach für alles liebi Brigitte.

Herzlich Brigitte Vollenweider



Neujahr

Am Anfang des Jahres möchten wir zurückschauen und allen ganz herzlich danken, die sich jedes Jahr wieder aufs Neue mit so viel Tatkraft und Energie in unserer Pfarrei engagieren. Sie alle, seien es unsere geschätzten Mitarbeitenden, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, aber auch Sie, liebe Pfarreiangehörige, tragen zu einer lebendigen und vielseitigen Pfarreigemeinschaft bei.



Wir wünschen Ihnen allen ein gutes Neues Jahr, viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Die Sternsinger brachten den Segen Gottes für Haus und Wohnungen und ihre Bewohner fürs neue Jahr



Voller Spannung und Vorfreude auf die Besuche bei den Familien in Tuggen machten sich die Sternsinger am 8. Januar 2025 auf den Weg. Wunderbar habt ihr gesungen und euren Segen den Familien gebracht.

Auch wünschten wir ein gutes neues Jahr mit viel Segen für Haus, Wohnungen und vor allem für alle, die da wohnen. Wir durften eine Spende von Fr. 270.- einnehmen.

Es werden damit Hilfsprojekte unter anderem in Kenia und Kolumbien unterstützt. Herzliches «Vergelts Gott» dafür.

Ein liebes Dankeschön an Herrn Kurt Kühne, der mich als Fahrer begleitete.

Herzliche Grüsse und allen ein gesegnetes neues Jahr

Brigitte Vollenweider



Agatha – ein legendäres Missverständnis

Seit Jahrhunderten ist es Brauch, am Tag der heiligen Agatha Brot zu segnen. Weshalb eigentlich? Wer der Legende der christlichen Märtyrerin nachspürt, entdeckt Erstaunliches.



Unser Pfarrer musste heute Morgen früh aufstehen. Fünf Bäckereien erwarteten den Priester zur Segnung ihres Agatha-Brottes. *«Der Brauch wird wieder populärer. Noch im letzten Jahr musste ich nur bei zwei Geschäften vorbei»*, sagt der Pfarrer. Doch auch wenn christliche Bräuche wieder gefragt sind – nur wenige Gläubige kennen die Geschichten, die sich hinter den Ritualen verbergen.

Beispiel Agatha: in der katholischen Schweiz wird am 5. Februar der Märtyrerin Agatha gedacht, die im dritten Jahrhundert für ihren Glauben gelitten hat.

Die Schöne und der Grausame

Die schöne Jungfrau aus adeligem sizilianischem Hause hatte sich schon früh für Gott entschieden und ihr Leben ihm geweiht. Zur Zeit der Christenverfolgungen auf Sizilien wurde ein Statthalter des römischen Kaisers auf die schöne Agatha aufmerksam. Als er erfuhr, dass sie Christin war, liess er sie verhaften und wollte sie und ihren Reichtum für sich gewinnen. Doch Agatha widersetzte sich ihm. Der Statthalter – sein Name war Quintianus – liess sie daraufhin foltern. Er quälte sie mit glühenden Kohlen und spitzen Scherben. Schliesslich liess er ihre Brüste abschneiden. Die Gepeinigte starb kurz darauf in ihrer Zelle, ohne dem christlichen Glauben abgeschworen zu haben. Die Legende besagt, dass ein Jahr nach Agathas Tod – am 5. Februar – der Vulkan Ätna ausgebrochen ist. Auf der Flucht vor den Lavamassen kamen die Heiden an Agathas Grab vorbei. Sie suchten bei der Heiligen Schutz; und tatsächlich: ihr Schleier hielt das Feuer ab. Seither gilt Agatha als Beschützerin vor Feuersbrünsten. Zudem wird sie um Hilfe bei Erdbeben, Unwetter oder Krankheiten der weiblichen Brust angerufen.

Bilder falsch interpretiert

Doch wieso segnen wir heute Brot? Worin besteht der Zusammenhang zwischen der Legende der heiligen Agatha und dem heutigen Brauch? *«Ein Missverständnis»*, weiss Pfarrer Raimann. *«Auf frühen Abbildungen präsentiert Agatha stets zwei kleine runde Gegenstände auf einem Teller. Man hat diese für Brötchen gehalten und deshalb an Agathas Geburtstag Brot gesegnet.»* In Wirklichkeit, sagt unser Pfarrer, habe es sich dabei aber um Agathas abgetrennte Brüste gehandelt.

Andreas Rüdizüli

Der sichere Hafen

Zwei Schüler von Johannes dem Täufer begegnen Jesus. Die beiden wollen ihm, dem Messias, nachfolgen. Als Jesus ihre Anwesenheit bemerkt, dreht er sich um und fragt: «Was sucht ihr?» Sie antworten: «Rabbi, wo wohnst du?» In ihrer Frage steckt mehr als der Wunsch, mehr über Jesus zu erfahren: Sie sind auf der Suche nach einem tieferen Sinn in ihrem Leben. Sie suchen nach Halt.

Diese Sehnsucht nach einem Zuhause und einer inneren Heimat spielt auch in unserem Leben eine wichtige Rolle. Sie ist mehr als nur der Wunsch nach einem bestimm-

ten Ort; sie ist das Verlangen nach Geborgenheit, Frieden und bedingungsloser Annahme. In einer Welt, die von Unsicherheit und Wandel geprägt ist, suchen wir nach einem sicheren Hafen.

Die beiden Jünger finden diesen sicheren Hafen in ihrer Beziehung mit Gott. Dafür sind sie bereit, beschwerliche Wege auf sich zu nehmen. Wären auch wir dafür bereit? Was würden wir Jesus antworten?

Auch für Glaubende ist die Suche nach Gott und nach Herzensheimat oft ein langer und unsicherer Weg. Zum

Glück gibt es immer wieder Orte und Zeiten, in denen wir neu Kraft und Hoffnung tanken können. Für mich ist Weihnachten eine solche Zeit – ein sicherer Hafen – um anzukommen, innezuhalten und wieder aufzubrechen.



Foto: Fabienne Bühler

+Felix Gmür, Bischof von Basel



Foto: Sr Catherine

Kinderzeichnungen

Als die Kühlschrankschranktür zufällt, bleibt der Blick an den Kinderzeichnungen kleben. Wie lange hängen sie schon dort? Auf einer ist die Familie zu sehen: Kinder, Mama, Papa, Oma, Opa. Sie halten sich an der Hand. Auf einer anderen: eine knallbunte Blume. Es sind nur ein paar Kritzeleien, keine Kunstwerke von Profis, die Farben wild kombiniert. Sie sind von keinem grossen materiellen Wert, aber trotzdem unbezahlbar. Sie stammen von Künstlern mit dem besonderen Blick. Denn Kinder sehen die Welt noch ganz anders als wir. Sie zeichnen einfach drauflos – ohne Angst vor dem Urteil des Betrachters. Sie sind noch nicht «verformt» durch Bildung und Erfahrungen. Sie versinken im kreativen Prozess und zeigen ganz ehrlich, wie sie die Welt sehen.

Was würde
heute auf dem Blatt
landen, wenn ich mir eine
Stunde zum freien Malen
gönnen würde?

Ihre Darstellung reisst uns heraus aus unserer von Vorurteilen und Ernst geprägten Welt. Nicht selten bringen uns Kinderzeichnungen zum Schmunzeln. Nicht nur beim Zeichnen lassen Kinder ihre Emotionen frei heraus.

Kinder verstellen sich nicht,
ganz selbstverständlich
sind sie einfach sie selbst.
Warum fällt uns Erwachsenen
das so schwer?

Viel zu viel Energie geht dafür drauf, jemand anders sein zu wollen, und gleichzeitig entfernt man sich immer mehr von der Person, die man wirklich ist. «Echt» zu sein, erfordert vielleicht Mut.

Doch wer öfter authentisch ist, merkt, wie viel weniger Kraft einen dies kostet – die man stattdessen für anderes hat.



Foto: © by_Xenia Kehnen_pixelio.de



Text aus dem empfehlenswerten Buch

55 Orte zum Aufatmen – Pausenzeiten im Alltag von Stephan Sigg

Orte, an denen du dir und Gott begegnen kannst. Orte im Alltag, die dazu einladen, über sich, das Leben und über Gott nachzudenken. Pausen im hektischen Alltag, z. B. Parkplatz, Kino, Brücke, Sternenhimmel, Seeufer, Heimweg, Fussgängerzone, Supermarkt.

ISBN: 978-3-7666-2595-3

Närrischen Nachmittag

Motto:
Grimm's Märchen
Gestalten

FÜR SENIOREN



Schmutziger Donnerstag 27. Febr. 2025 ab 11.30 Uhr im Foyer Stockberg Siebnen

Die Gestalten der Gebrüder Grimm treiben ihr Unwesen im Foyer. Wir sind gespannt welche Räuber, Prinzen, Zwerge und Fabelwesen bei uns auftauchen. Für alle diese Figuren wird in der Hexenküche ein Essen geschmort, im Holzofen Kuchen gebacken und im Kupferkessel Kaffee gebraut.



äGlatt bandi

zupft auf ihren Instrumenten und
lässt die Mäuse/SeniorInnen tanzen



Rita Müller

Anmeldung bitte bis 17. Febr. an die Ober  T 055 440 35 84

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Für Speis
und Trank
brauchen wir
15 Stutz!

FGS
FRAUENGEMEINSCHAFT
SIEBENEN